

Ausbilderwissen für Praxis und Prüfung

Eine kompakte Darstellung
zum Lernen und Nachschlagen

Von Roland Klotzbücher

Publicis MCD Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Grundfragen der Berufsbildung	15
1.1	Der Ausbilder/die Ausbilderin	15
1.1.1	Aufgaben	15
1.1.2	Das Personal in der Berufsausbildung.....	20
1.2	Beruf und berufliche Aus- und Weiterbildung	24
1.2.1	Veränderungen des Berufsbegriffes und Arbeitsmarkt- aspekte.....	24
1.3	Das duale System	46
1.3.1	Entwicklung zum dualen System und seine gesellschafts- politische Bedeutung.....	46
1.3.2	Merkmale des dualen Systems	50
1.4	Bildungssysteme anderer Staaten, insbesondere der EU	59
1.4.1	Ausbildung in anderen EU-Staaten	59
1.4.2	Wettbewerb in Bildung und Beschäftigung.....	60
1.4.3	Kompetenzen der EU in der beruflichen Bildung.....	63

Genaue Übersicht: siehe Seiten 11–14

2	Planung und Durchführung der Ausbildung	70
2.1	Planung.....	70
2.1.1	Ziele.....	70
2.1.2	Organisation, Lernorte und Kooperation in der Ausbildung.....	84
2.2	Durchführung der Berufsausbildung.....	99
2.2.1	Didaktische Gestaltung von Lernprozessen	100
2.2.2	Methodische Gestaltung von Lernprozessen.....	116
2.3	Nachbereitung, Prozeßbewertung und Beurteilung des Ausbildungserfolges.....	129
2.3.1	Die Beurteilung der Auszubildenden.....	129
2.3.2	Verfahren der Beurteilung.....	132
2.3.3	Die Beurteilung von erworbenen Qualifikationen.....	137
2.3.4	Das Führen von Beurteilungsgesprächen	139
2.3.5	Die Funktion von Rückmeldungen im Ausbildungs- prozeß	142

Genaue Übersicht: siehe Seiten 66–69

3	Jugendliche in der Ausbildung	150
3.1	Berufswahl	150
3.1.1	Das Berufswahlverhalten Jugendlicher: Gründe und Probleme; Folgen für die Berufsausbildung	150
3.1.2	Gesellschaftliche Orientierungsmuster Jugendlicher und junger Erwachsener.....	155
3.1.3	Die Einstellung zu Ausbildung und Beruf; Einflüsse des Ausbildungsstellenmarktes und der Arbeitsmarktentwicklung.....	156
3.1.4	Folgen des Wertewandels für die Arbeit des Ausbilders/ der Ausbilderin.....	159
3.2	Erwartungen an die Ausbildung und an Ausbilder/Ausbilderinnen	162
3.2.1	Erziehung und Sozialisation in Familie, Schule und Betrieb.....	163
3.2.2	Gruppenbildung.....	167
3.2.3	Ansprüche und Wünsche junger Menschen an die Ausbildung	172
3.2.4	Möglichkeiten einer entwicklungs- und altersgemäßen Gestaltung der Ausbildung	177
3.2.5	Möglichkeiten der Beteiligung Auszubildender an der Ausbildungsplanung.....	182
3.2.6	Das Verhalten von Ausbildern/Ausbilderinnen und dessen Wirkungen auf die Auszubildenden.....	182
3.2.7	Erkennen und Fördern individueller Begabungen.....	189
3.2.8	Erkennen typischer Problemsituationen in der Ausbildung..	193
3.2.9	Verhaltensweisen von Auszubildenden; Förderung des sozial-, leistungs-, gesundheits- und umweltbewußten Verhaltens.....	198
Genauere Übersicht: siehe Seiten 146–149		
4	Rechtsgrundlagen	211
4.1	Wesentliche Bestimmungen des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Berufsbildungsgesetzes	211
4.1.1	Öffentliches und privates Recht in der Berufsbildung	212
4.1.2	Berufsbildungsgesetz und Geltungsbereich.....	219
4.2	Rechtliche Beziehungen zwischen Ausbildenden, Ausbildern und Auszubildenden	237
4.2.1	Berufsausbildungsvertrag als privatrechtlicher Vertrag	238
4.2.2	Beschränkung der Vertragsfreiheit durch Bundes- und Landesgesetze	238
4.2.3	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien des Berufsausbildungsverhältnisses.....	242

4.3	Institutionen und deren Aufgaben im Bereich der Berufsausbildung	245
4.3.1	Zuständige Stellen und Behörden.....	245
4.3.2	Ausschüsse bei Bund, Ländern und zuständigen Stellen.....	250
4.3.3	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	251
4.4	Wesentliche Bestimmungen des Arbeits- und Sozialrechts und des Jugendarbeitsschutzes	254
4.4.1	Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht	254
4.4.2	Tarifvertragsrecht, Tarifvertragsparteien.....	258
4.4.3	Arbeitsvertragsrecht	261
4.4.4	Arbeitsförderungsgesetz.....	266
4.4.5	Jugendarbeitsschutzgesetz.....	270
4.4.6	Geltungsbereich der Arbeitszeitordnung	277
4.4.7	Sozialversicherung, Unfallschutz, Gesundheitsschutz, Mutterschutz.....	278
Genauere Übersicht: siehe Seiten 206–210		
5	Unterweisung nach der 4-Stufen-Methode	289
5.1	Methodik der Unterweisung	289
5.2	Schriftlicher Unterweisungsentwurf	289
5.2.1	Formulierung von Lernzielen für die Unterweisung.....	290
5.2.2	Festlegung der Ausgangsvoraussetzungen für die Unterweisung	290
5.2.3	Planung des Unterweisungsablaufs in Stufen	291
5.2.4	Inhaltliche Gliederung des Unterweisungsentwurfs.....	291
5.2.5	Arbeitsgliederung im Unterweisungsentwurf.....	292
5.2.6	Organisationsfragen zur Unterweisung	292
5.3	1. Stufe: Heranführen an die Aufgabe	292
5.3.1	Kontakt – Befangenheit – Motivation	292
5.3.2	Vorkenntnisse – Anknüpfungspunkte	294
5.3.3	Zielsetzung	294
5.3.4	Vorbereitung des Unterweisungsplatzes	295
5.4	2. Stufe: Vorführen der Aufgabe	295
5.4.1	Berücksichtigung der Lernabschnitte	296
5.4.2	Berücksichtigung der Arbeitsgliederung	296
5.4.3	Medieneinsatz bei der Unterweisung	296
5.4.4	Beurteilungskriterien zum Unterweisungsziel.....	297
5.5	3. Stufe: Nachvollzug durch den Auszubildenden	297
5.5.1	Hilfen und Korrekturen durch den Unterweisenden	297
5.5.2	Verwendung von Fragen durch den Unterweisenden.....	298
5.5.3	Lob – Tadel – Bewertung	298

5.6	4. Stufe: Abschluß – Erfolgskontrolle	299
5.6.1	Zusammenfassung als Erfolgskontrolle.....	299
5.6.2	Handhabung von Fertigungs- und Kenntnislücken	299
5.6.3	Feststellung des Unterweisungsergebnisses; Bezug zur Praxis.....	300
5.7	Gesamtverhalten des Unterweisenden	300
5.7.1	Zeitmanagement bei der Unterweisung.....	300
5.7.2	Verhalten bei Störungen während der Unterweisung.....	301
5.7.3	Gesprächsstil während der Unterweisung	301
5.7.4	Fragetechnik bei der Unterweisung.....	301
5.8	Die neue Rolle des Ausbilders am Arbeitsplatz	302
Übersicht: siehe Seite 288		
Stichwortverzeichnis		305
Literaturhinweise		319